



## Verband „Lusatia“

Sonnabend, den 18. November:

### Herbst-Vertreterversammlung

in Spitzkunnersdorf im Gasthof

Loose (10 Minuten vom Bahnhof Leutersdorf entfernt).  
Beginn halb 5 Uhr. Rückfahrt mit den Spät-Abendzügen.

Tagesordnung siehe Oktober-Heft.

Mit der Vertreter-Versammlung ist eine **Gemälde-Ausstellung** lausitzer Künstler verbunden, welche späterhin als Wanderausstellung in den Lusatia-Orten gezeigt werden soll.

Es ist selbstverständliche Pflicht jedes Verbandsvereins, zu der Sitzung einen Vertreter zu entsenden oder sich zum mindesten durch einen Nachbarverein beglaubigt vertreten zu lassen.

## Herbst

Wilhelm Fischer, Zittau

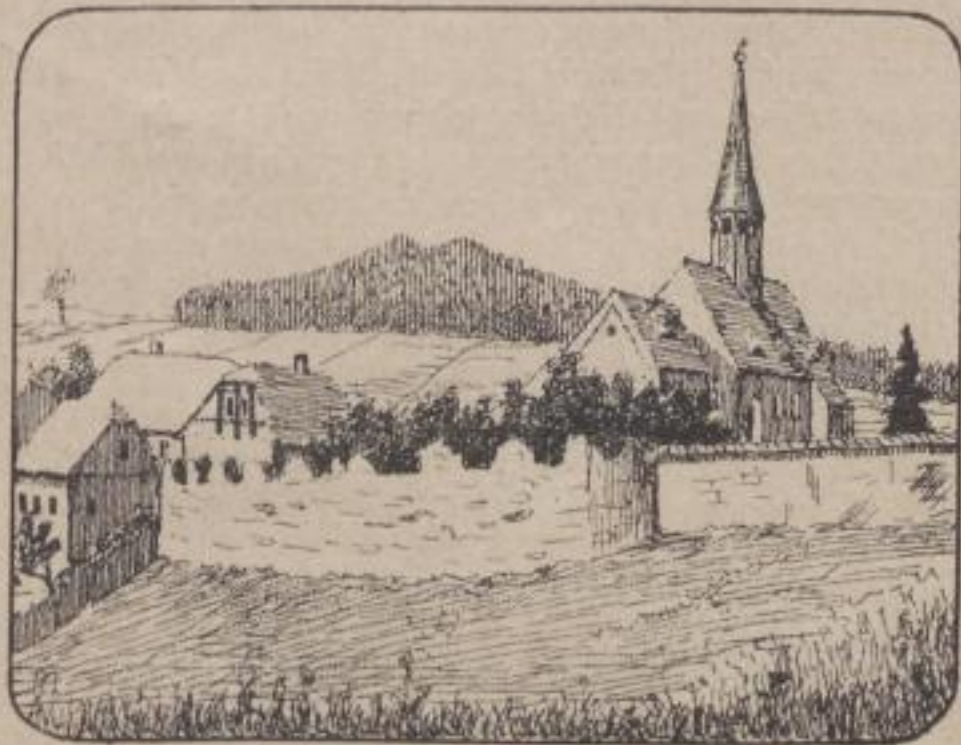
Es welken die Blumen,  
Es fallen die Blätter  
Und über den Bergen  
Wehn stürmische Wetter.

Es schweigen die Vögel,  
Ihr Lied ist verklungen,  
Sie haben uns Menschen  
Den Abschied gesungen.

Es schleichen die Nebel  
Hin über die Felder,  
Bedecken die Wiesen,  
Verschleiern die Wälder.

Wir seufzen und klagen  
Und ahnen Verderben,  
Ums Leben wir bangen  
Und denken ans Sterben.

Doch über den Wolken  
Hell scheinen die Sterne  
Und eh' wir's erhoffen  
Grüßt Lenz uns von ferne.



Jauernick: Heidenwall u. Kath. Kirche.

### Der letzte Einsendungstermin von Beiträgen

ist stets der **Montag** der Woche, in welcher die Zeitung erscheint. Wir bitten unsere Mitarbeiter und die Berichterstatter von Vereinsberichten, diesen Tag innezuhalten, da sonst die betreffenden Arbeiten nicht mehr in der entsprechenden Nummer Aufnahme finden können.

## A Lied of de Äberlausitz

Melodie: Studio auf einer Reif

Aberlausitz, du bist scheen,  
Juppheidi, juppheida,  
Ne zo grubst ond ne zo kleen,  
Juppheidi, heida,  
War diech kennt, gestichts gewieß:  
Du bist Deutschlands Paradies.  
Juppheidi, juppheida usw.

Liegt su ä dr Mitte drin,  
Host fer Jux ond Spoas stets Sinn,  
Deine Dörfer, deine Städtje  
Sein de reenssten Blumenbäjtje.

Deine Sproache klingt su frei,  
Do gibts keene Ziererei:  
„Horch ock drubst ond sieh ock hahr“,  
Klingtn doas nicht wonderboar?

Zittau ös de Residenz,  
Jeder aus dr Lausitz kennt.  
Und de Gorken aus d'r Stoadt  
Sein Euch d' besten fern Soloat.

A dr Stoadt ond offn Land  
Sitt ond find me oallerhand:  
Dahen-, Schoafzucht, Industrie,  
Dort verträjt sich Mensch ond Vieh.

Und wie schien ös ane Huckst,  
Wie wörd do gelacht, gejuzt,  
Abernmaul und Sauerkraut  
Sibts mit Broten be dr Braut.

Kömmt dr liebe Winter roa,  
Sattch ock onse Berge oa,  
Offn Huchwald ond Dybin  
Roannst or Menschn nemieh stiehn.

Rodln tun se dort, wennis schneit,  
Doch, dr Sommer ös ne weit,  
Dnd, wu se örscht rodln toatn,  
Radln se dr ös ä d' Woatn.

Gierschdorf, mit semm Schönsfest,  
Woas dr zo dröckn weßt,  
Sist de än Panoptikum.  
's ös dr woas versch Publikum.

Za! Ich lob de Lausitz mit,  
Ich schreibs off jedes Stick Poapier:  
A dr Walt, kömmt der nisch gleich!  
Du bist a Stick vom Himmelreich.

De car Rolle, Löbau.

### Das Bezugsgeld für die „Heimatzeitung“

beträgt vierteljährlich Mk. 1.50 und ist stets im Voraus oder zu Beginn eines jeden Vierteljahres zu entrichten.

Die Einzahlungen können an die Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto Amt Leipzig Nr. 27 534 erfolgen